

16. Juni 2022

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 16. Juni 2022, 19.30 Uhr, Futura Unterseen**

Vorsitz: Bianca Hofer, Präsidentin
Protokoll: Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin

Total Stimmberechtigte Kirchgemeinde: 2639
Total Anwesende stimmberechtigt: 22

Anwesende nicht stimmberechtigt: 3

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2021: Genehmigung
 2. Reduktion Stellenetat Pfarramt/Sozialdiakonie/Katechetik um 15%
 3. Orientierungen
 4. Verschiedenes
-

Präsidentin, Bianca Hofer, eröffnet die Versammlung nach den reglementarischen Bestimmungen. Für die heutige Versammlung haben sich Beat Günther und Max Ritter entschuldigt. Sie führt aus, dass die Traktanden im Anzeiger vom 12. Mai 2022 publiziert und zusätzlich auf der Homepage der Kirchgemeinde sowie in der Kirchenzeitung „Reformiert“ bekannt gemacht wurden.

Als Stimmenzähler wird Marcel Buache, Wellenacher 11, gewählt. Die Versammlung ist mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

Präsidentin, Bianca Hofer, informiert, dass zum Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2021 keine Einsprachen eingegangen sind und der Kirchgemeinderat dieses am 11. Januar 2022 genehmigt hat.

1. Jahresrechnung 2021

Kirchgemeinderat, Erich Roth, führt aus, dass die ROD Treuhand AG die Rechnung geprüft und bestätigt hat, dass diese ordnungsgemäss geführt ist. Sie empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, diese zu genehmigen. Die ROD Treuhand AG ist zudem auch Datenschutzaufsichtsstelle und bestätigt, dass die wesentlichen Vorschriften eingehalten und keine Beschwerden eingegangen sind. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 34'768.99 ab – gegenüber dem Budget ist es eine Besserstellung um rund CHF 66'000.00. Der Steuerertrag hat im Vergleich zum Vorjahr bei den Natürlichen Personen leicht zugenommen – bei den Juristischen Personen jedoch coronabedingt abgenommen. Durch die rückläufige Anzahl Steuerpflichtige muss in Zukunft mit weniger Steuereinnahmen gerechnet werden. Die Jahresrechnung ist zudem von zwei ausserordentlichen Faktoren geprägt: Aufgrund der Erhöhung des Amtlichen Wertes bei der Liegenschaft auf dem Graben musste der Marktwert der Liegenschaft angepasst werden, was zu einem Ertrag von CHF 47'460.00 führt. Andererseits mussten beim Aufwand Forderungsverluste aus Kirchensteuern in der Höhe von CHF 81'701.95 verzeichnet werden. Die Kirchgemeinde ist finanziell nach wie vor solid aufgestellt, jedoch ist es dem Kirchgemeinderat bewusst, dass die finanziellen Aspekte eng im Auge behalten werden müssen.

19:40: Eine Stimmberechtigte stösst zur Versammlung.

Verwalterin, Franziska Schläppi Wyss, zeigt die Abweichungen nach Sachgruppen zum Budget auf. Beim Personalaufwand und insbesondere coronabedingt beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind weniger Kosten angefallen, da die Angebote in allen Alterssegmenten nicht oder in abgeänderter Form stattfinden konnten. Demgegenüber ist das Budget wegen tatsächlichen Forderungsverlusten auf Kirchensteuern in der Höhe von rund CHF 71'000 überschritten worden. Auf der Ertragsseite ist der Steuerertrag CHF 27'000.00 tiefer als budgetiert und wegen der Neubewertung der Liegenschaft auf dem Graben kann ein nicht geplanter Ertrag in der Höhe von 47'000.00 verzeichnet werden. Ein Teil der Unterhaltskosten aus der Kirchensanierung in der Höhe von CHF 168'893.75 ist über die Erfolgsrechnung verbucht und über die Spezialfinanzierung Kirche gedeckt worden. Der Restbetrag von CHF 588'140.70 wurde über die Investitionsrechnung abgerechnet. Diese Arbeiten werden im 2022 abgeschlossen. Die zusätzlich im Liegenschaftsbereich ausgeführten Arbeiten werden erläutert. Ein gebundener Nachkredit in der Höhe von CHF 71'701.95 für Forderungsverluste Kirchensteuern muss zur Kenntnis genommen werden. Zum Schluss zeigt sie die Aufteilung der Kosten in die verschiedenen Leistungsbereiche auf: Kultus 37%, Bildung 33%, Soziales 29%, Kultur 1%.

Diskussion: keine Wortmeldungen.

Beschluss (einstimmig):

Genehmigung der Jahresrechnung 2021:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand	CHF	1'305'479.11
	Ertrag	CHF	1'270'710.12
	Aufwandüberschuss	CHF	34'768.99

INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	588'140.70
	Einnahmen	CHF	0.00
	Nettoinvestitionen	CHF	588'140.70

NACHKREDITE gem. separater Tabelle	CHF	71'701.95
davon in Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung	CHF	0.00

Nach Abgang des Aufwandüberschuss und Entnahme aus der Spezialfinanzierung Kirche reduziert sich das Eigenkapital auf CHF 1'928'138.71

19.55 Uhr: eine Stimmberechtigte stösst zur Versammlung

2. Reduktion Stellenetat Pfarramt/Katechetik/Sozialdiakonie um 15%

Sachverhalt

Die Kantonalkirche «Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn» wird im Jahr 2025 mit Inkrafttreten 2026 eine Neubewertung der Pfarrstellen vornehmen. Aufgrund der kleiner werdenden Mitgliederzahlen müssen die meisten Kirchgemeinden tendenziell mit einer Reduktion der kantonalkirchlichen Pfarrstellen rechnen. Auch wenn die Rechnung 2021 kein grosses Defizit aufweist, muss die Kirchgemeinde Unterseen langfristig mit weniger Steuereinnahmen rechnen.

Im Frühjahr 2023 wird die Pfarrerin Eva Steiner pensioniert. Sie stellt sich unserer Kirchgemeinde mit reduziertem Pensum weiterhin zur Verfügung.

Wie die Situation ab 2026 weitergeht, ist aus oben genannten Gründen ungewiss.

Als Übergangslösung bis zur Neubewertung der Pfarrstellen durch die Kantonalkirche schlägt der Kirchgemeinderat daher die Reduktion des Stellenetats Pfarramt/Katechetik/Sozialdiakonie um 15% von 125% auf neu 110% vor. Damit stehen mit den Stellenprozenten der kantonalen Landeskirche insgesamt 270% zur Verfügung.

Vorgesehene Umsetzung der Stellenprozente:

Pfarramt

- Henriette Cann-Guthauser wie bisher 100%: landeskirchliche Stellenprozente
- Christine Sieber wie bisher 50%: landeskirchliche Stellenprozente
- Eva Steiner neu 40% Stellenverwesung: 10% landeskirchliche Stellenprozente, 30% Kirchgemeindeeigene Stellenprozente

Sozialdiakonie

- Heinz Käser neu 80% statt wie bisher 75%: kirchgemeindeeigene Stellenprozente

Mögliche Angebotsveränderung:

Die Stellenreduktion macht eine Überprüfung der bisherigen Angebote nötig. Veränderungen und Reduktionen müssen sorgfältig geplant und umgesetzt werden. Inhaltlich ist noch nicht geklärt, in welchen Bereichen die Einsparungen erfolgen. Das Kollegium und der Kirchgemeinderat werden sich nach dem Beschluss durch die Kirchgemeindeversammlung und möglichst unter Einbezug der beteiligten und engagierten Personen damit beschäftigen, wie die Veränderungen konkret umgesetzt werden. Dabei werden alle Bereiche und Angebote berücksichtigt und geprüft:

- Gottesdienste
- Kinderangebote
- KUW-Angebot
- Erwachsenenbildung
- Sammelaktionen und Freiwilligenarbeit
- Teilnahme und Engagement in übergeordneten Gremien und übergreifenden Projekten
- Seniorenarbeit

Grundsätzlich soll mehr Engagement im Bereich der regionalen Zusammenarbeit erfolgen, da in diesem Bereich ein gutes Vernetzungspotential für die Zukunft der Kirche brach liegt.

Finanzen

Die effektiven Einsparungen hängen sehr davon ab, wie hoch die angestellten Personen aufgrund Ausbildung und Erfahrung eingestuft werden.

Die Lohnkosten (inkl. Sozialversicherungen) der Kirchgemeinde für die Stellenprozente einer Pfarrperson höherer Einstufung entspricht bei einer Einsparung von 15% CHF 27'790.90 pro Jahr. Da aktuell 5 Stellenprozente nicht besetzt sind und dieser Betrag im Budget 2022 auch nicht enthalten ist, reduziert sich die tatsächliche Einsparung für das Budget 2023 im Vergleich zum Budget 2022 auf 10 Stellenprozente. Die allfällige Veränderung von Angeboten wird auch zu Einsparungen beim Sachaufwand führen.

Antrag Kirchgemeinderat an die Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2022: Die Reduktion des kirchgemeindeeigenen Stellenetats Pfarramt/Katechetik/ Sozialdiakonie um 15% auf neu 110% per 01. April 2023 wird gutgeheissen.

Kirchgemeinderat, Thierry Eichenberger führt aus, dass die Mitgliederzahlen abnehmend und deshalb auch die finanziellen Prognosen tendenziell sinkend sind. Zudem muss damit gerechnet werden, dass aufgrund der Neuverteilung der kantonalkirchlichen Pfarrstellenprozente, die Prozente von Unterseen reduziert werden. Eva Steiner wird per Ende März 2023 pensioniert. Eine Stelle neu zu besetzen mit der Aussicht auf eine Pensenreduktion, könnte sich als schwierig erweisen. Eva Steiner hat sich deshalb bereit erklärt, mit reduziertem Pensum weiterzuarbeiten. Heute kann die Versammlung über den Umfang der kirchgemeindeeigenen Prozente entscheiden – der Kirchgemeinderat wird gestützt darauf verhandeln, wer zu wel-

chen Prozenten eingesetzt wird und mit welchen Inhalten die Stellen bestückt werden. Die Pensenreduktion wird Auswirkungen haben auf die Angebote in der Kirchgemeinde. Diese Auswirkungen werden zusammen mit den Beteiligten abgesprochen und können sich in folgende Bereiche erstrecken: Gottesdienste, Arbeit mit Kindern, KUW-Angebot, Erwachsenenbildung, Sammelaktionen und Freiwilligenarbeit, übergeordnete Gremien, Seniorenarbeit. Zudem sollen vermehrt Schwerpunkte auf die Regionalisierung gelegt werden. Im Budget 2022 sind die fünf nicht besetzten Stellenprozente nicht mehr einberechnet. Zum bewilligten Stellenetat wären es somit 15% weniger und im Vergleich zum Budget 2022 nur 10% weniger. Der Kirchgemeinderat ist bestrebt, eine optimale und von der Angebotsseite verkraftbare Lösung zu finden. Dies unter Berücksichtigung, dass möglichst wenig Geld ausgegeben wird und Unterseen dennoch eine attraktive Kirchgemeinde mit vielen interessanten Angeboten sein kann,

Diskussion:

Martin Moser erkundigt sich nach konkreten Regionalisierungsprojekten.

Präsidentin, Bianca Hofer, teilt mit, dass gemeinsame Seniorenferien der Kirchgemeinden Unterseen, Ringgenberg, Beatenberg und Habkern geprüft werden sollen. Im 2022 und 2023 wird die Ferienwoche noch wie gewohnt durch Unterseen durchgeführt. Zudem existieren Ideen, bei den Wahlfachkursen mit andere Kirchgemeinden zusammenzuarbeiten.

Marcel Buache fragt nach, warum die Kantonalkirche 15 Stellenprozente einsparen will.

Präsidentin, Bianca Hofer, berichtet, dass es sich beim vorliegenden Geschäft nicht um kantonalkirchliche sondern um kirchgemeindeeigene Stellenprozente handle. Ob es eine Reduktion bei den kantonalkirchlichen geben wird und wie hoch diese sein wird, ist noch offen.

Peter Wenger möchte wissen, ob es sich um eine vorsorgliche finanzielle Massnahme handelt.

Präsidentin, Bianca Hofer, hält fest, dass es nicht nur eine finanzielle Frage sei. Es sei schwierig, eine Person zu finden, die zu 60% angestellt wird, dann aber schon nach zwei Jahren reduzieren müsse. Bei guter finanzieller Lage ist es auch denkbar, wieder auf 60% hochzufahren.

Kirchgemeinderat, Thierry Eichenberger führt aus, dass die Varianten 10, 15 und 20 Prozent zur Diskussion gestanden sind. Die 15% haben sich als kompromissfähige Lösung herauskristallisiert.

Beschluss (mit grossem Mehr):

Die Reduktion des kirchgemeindeeigenen Stellenetats Pfarramt/Katechetik/ Sozialdiakonie um 15% auf neu 110% per 01. April 2023 wird gutgeheissen.

Heinz Käser hält fest, dass die Seniorenferien in Zukunft nicht gefährdet sind. Eine mögliche Variante ist die Durchführung im Wechsel mit der Kirchgemeinde Ringgenberg.

3. Orientierungen

Präsidentin, Bianca Hofer, teilt mit, dass Henriette Cann-Guthauser bis auf weiteres krankgeschrieben ist und wünscht ihr ganz gute Genesung. Die Suche nach einer Stellvertretung erweist sich nicht als einfach. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitende und Freiwillige, für die Übernahme von Vertretungen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Angebote nicht stattfinden

können. Die Seniorenferien 2022 finden anfangs August statt und sind ausgebucht mit fast 40 Teilnehmenden. In nächster Zeit findet folgende Spezialanlässe statt:

- 3. Juli 2022, Seegottesdienst mit Apéro im Neuhaus;
- 24. Juli 2022, Brunch-Gottesdienst;
- 21. August 2022, Dreispitz-Gottesdienst (dieses Jahr ausnahmsweise mit der Brass Band Interlaken)

4. Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Hans Ueli von Känel erkundigt sich, warum die Kirchgemeindeversammlung an einem Abend und nicht am Sonntag im Anschluss an einen Gottesdienst stattfindet.

Präsidentin, Bianca Hofer, antwortet, dass der Kirchgemeinderat ausprobieren wollte, ob er mehr Menschen ansprechen kann, was nicht der Fall zu sein scheint. Zudem war es schwierig, ein geeignetes Sonntags-Datum zu finden.

Heinz Käser weist auf das Konzert am 24. Juni 2022 in der Kirche Unterseen hin, an dem Musizierende aus der Ukraine spielen. Der Erlös kommt der Oper in Odessa zugute.

Präsidentin, Bianca Hofer, informiert über die Festivitäten rund um das 50. Chilchefescht am Wochenende vom 18. bis 20. November 2022.

Sie dankt allen die sich in der Kirchgemeinde engagieren, ob angestellt oder freiwillig. Auch dankt sie den Ratskollegen*innen für die tatkräftige Unterstützung. Sie dankt auch der Versammlung für das Mittragen und das Interesse am Geschehen in der Kirchgemeinde.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

Die Präsidentin

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss

Protokollauflage

Das Protokoll wurde vom 23. Juni 2022 während 30 Tagen bei der Verwaltung der Kirchgemeinde und auf der Website öffentlich aufgelegt. Die Publikation erfolgte im Amtsanzeiger vom 23. Juni 2022.

Die Verwalterin

Franziska Schläppi Wyss

Protokollgenehmigung

Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wurde an der Sitzung des Kirchgemeinderats vom 16. August 2022 genehmigt.

Die Präsidentin

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss